

# Top 10 Tipps um Abfall zu reduzieren

von Grant und Jen



## 1. Keine Plastiktüten mehr verwenden

Ich weiß, dass das jeder kennt - sie verkaufen heutzutage in jedem Supermarkt Stofftaschen - aber trotzdem, jedes Mal, wenn ich an der Kasse bin, gibt es jemanden ohne eine. Mach eine Regel für dich selbst. Keine Plastiktüten mehr. Verwende Baumwoll- oder Netzbeutel für deine Einkäufe. Das gilt nicht nur für Lebensmittel. Habe immer eine Tasche dabei, wenn du Kleider einkaufst oder einfach nur ausgehst - du weisst nie, was man kaufen könnte.

## 2. Kompostieren

Dies ist der effektivste Weg, um deine Abfallmenge zu reduzieren. Laut der David-Suzuki-Stiftung "sind etwa 40% der Abfälle kompostierbare organische Stoffe". Das ist verrückt! Wenn du richtig kompostierst, riecht der Kompost auch nicht. Du kannst einen kleinen Wurmkompost für die Küche oder auch einen grösseren für draussen anlegen.

## 3. Stell deine Recycling-Station an einem geeigneten Ort auf

Das klingt nach einer kleinen Sache, hat aber eine große Wirkung! Wir fanden heraus, dass, wenn wir in der Küche Behälter für Zeitungen, gemischtes Papier, Flaschen und Dosen nebeneinander haben, wir sie eher benutzen würden, als wenn wir jedes Mal, wenn wir eine Blechdose recyceln wollten, nach unten und nach draußen gehen müssten. Das sind alles "trockene" Wertstoffe, also können sie sauber gewaschen werden und riechen nicht. Wenn du schöne Körbe hast, ist das Interesse der Leute grösser, und du kannst dein Recycling-Wissen weitergeben.

## 4. Recycle alles, was du kannst

Schau auf deiner Gemeinde-Website nach oder ruf an, um herauszufinden, wer was genau annimmt. Wir finden es hilfreich, eine Liste mit Kontakten auf der Innenseite eines Küchenschrankes als schnelle Referenz zu haben. Denk daran, dass selbst kleine Stückchen, wie Papierbelege, recycelbar sind, und kleine Dinge summieren sich.

## 5. Verwende keine „To Go“-Behälter mehr.

Ich rede von Kaffeebechern, Plastikbehälter und auch Papptellern. Wenn du kein Mittagessen dabei hast, ist es recht offensichtlich, dass du etwas kaufen musst - meist in Plastik. Informier dich, wo du auch mit deiner eigenem Behälter Essen holen kannst. Etwas einfaches, wie ein Brötchen, kann auch direkt auf die Hand gegeben werden.

6. **Überprüfe die Verpackung bevor du es kaufst**

Vermeide Dinge zu kaufen, die eine Verpackungen haben, die nicht recycelbar ist. Wir versuchen auch, auf "reine" Verpackungsprodukte wie Glas, anstelle von Verbundprodukten wie Tetrapaks zu setzen, die schwer zu recyceln sind.

7. **Verwende recycelte und biologisch abbaubare Haushaltsprodukte**

Ok, der Kauf von recyceltem Papier reduziert zwar nicht den Abfall, aber den Ressourcenverbrauch. Wenn du damit beschäftigt bist, das gesamtes Papier zu recyceln, aber keine Recycling-Papierprodukte verwendest, wohin geht es dann deiner Meinung nach? Biologisch abbaubare Spülseife und Waschseife sind praktisch gleich teuer. Du setzt aber keine Chemikalien in deine Kleidung, Haushalt oder Umwelt.

8. **Mach es selbst**

Du kannst eine überraschende Anzahl von Dingen selbst machen. Vom Brot bis zur Kleidung, alles findet man heutzutage im Internet.

9. **Kaufe Seconhand**

Abgesehen davon, dass du Geld sparst, werden die bisher geliebten Waren nicht mit einer Verpackung geliefert. Wer sagt, dass man eine brandneue Brotmaschine oder eine brandneue Bratpfanne braucht. Es gibt bereits Millionen von ihnen, und viele von ihnen brauchen ein neues Zuhause. Es gibt viele Plattformen im Internet wo du alles aus zweiter Hand findest.

10. **Mach es öffentlich**

Teile was du machst mit Freunden und Familie. Die Leute interessieren sich dafür, was du tust, also informiere sie über deine Bemühungen und warum auch sie es versuchen sollten, Abfall zu reduzieren. Es hilft immer dran zu bleiben, besonders wenn dir jemand über Ihre Schulter schaut. Vielleicht werden manche sogar mitmachen und du kannst einen Zero-Waste-Wettbewerb organisieren!